

Vorwort.

Die von der k. k. geologischen Reichsanstalt veranstaltete Ausstellung zerfällt in zwei wesentlich verschiedene Abtheilungen.

Die erste derselben umfasst die sämmtlichen von der Anstalt, seit ihrer Gründung durch allerhöchste Entschliessung Sr. Majestät des Kaisers vom 15. November 1849, in die Oeffentlichkeit gebrachten Karten und Druckschriften, also durchwegs Ergebnisse ihrer eigenen Thätigkeit. Angeschlossen ist dieser Abtheilung die Karte eines Theiles von Istrien, in grösserem Massstabe, als Muster der Original-Aufnahmen, wie sie im Archive der Anstalt aufbewahrt werden, ferner die von der Anstalt herausgegebene geologische Karte von Wien von Theodor Fuchs und geologische Durchschnitte der Wiener Wasserleitung von F. Karrer.

Ein anderes Ergebniss der bisherigen Arbeiten, die ausserordentlich reichhaltigen und für die Wissenschaft werthvollen Sammlungen von Gebirgsarten, Mineralien und Petrefacten des

Reiches, die zum grössten Theile bei Gelegenheit der Aufnahmen aufgesammelt, und dann geordnet und bestimmt in dem Museum der Anstalt hinterlegt wurden, konnte der Natur der Sache nach bei der Weltausstellung nicht zur Anschauung gebracht werden. Angelegentlichst aber laden wir Alle, die ein näheres Interesse für den Gegenstand haben, zu dem Besuche dieses Museums (III. Bezirk, Rasumoffskigasse Nr. 3) ein.

Die zweite Abtheilung unserer Ausstellung sollte, unserem Plane zufolge, eine möglichst vollständige und nach allgemeinen Principien geordnete Sammlung der in den österreichischen Ländern vorfindlichen nutzbaren Producte des Mineralreiches umfassen. Unsere Aufrufe zur Unterstützung dieses Unternehmens fanden das freundlichste Entgegenkommen im Lande. Viele unserer hervorragendsten Bergbautreibenden, Steinbruchbesitzer und Industriellen, welche sich mit der Gewinnung und Verarbeitung von Rohstoffen aus dem Mineralreiche beschäftigen, sandten uns Beiträge für die Sammlungen, Beschreibungen der Vorkommen, statistische Nachweisungen, Pläne und Grubenkarten, für welche wir denselben zum lebhaftesten Danke verpflichtet sind.

Dass diese Abtheilung unserer Ausstellung demungeachtet weit hinter Dem zurück bleibt, was wir angestrebt hatten, findet seine Erklärung in dem Umstande, dass es uns nicht gelang, den zu derselben nöthigen Raum zugewiesen zu erhalten.

Kann aber demnach auch von einer Vollständigkeit unserer Sammlungen, die denselben in der That erst ihren wahren Werth verliehen hätte, weiter nicht die Rede sein, so haben wir doch getrachtet, jeden der wichtigeren Erzzüge, jedes der

bedeutenderen Kohlenbecken u. s. w. mindestens durch wenige Stücke zu repräsentiren und so ein anregendes Bild von der Menge und Mannigfaltigkeit der nutzbaren Mineralproducte des Landes zu bieten.

In gleicher Weise wie die cisleithanischen Vorkommen auch jene aus dem ungarischen Ländergebiete in unserer Ausstellung vollständiger zu vertreten, mussten wir verzichten, nur Einzelnes, das uns zu diesem Behufe freundlichst eingesendet wurde, haben wir unseren Sammlungen angeschlossen.

Die zur Erläuterung der Vorkommen mit eingesendeten Karten haben wir alle zur Ausstellung gebracht, die anderen uns mitgetheilten Beschreibungen und Notizen aber werden in den in Bearbeitung begriffenen Publicationen über die nutzbaren Producte des Mineralreiches der österreichisch-ungarischen Monarchie zu deren Vollendung auch die sämmtlichen, durch die Weltausstellung gebotenen Daten benützt werden sollen zur Verwerthung gelangen.

Angeschlossen an die zweite Abtheilung unserer Ausstellung ist die sehr interessante und lehrreiche selbstständige Exposition der Kohlenwerke des Herrn Heinrich Ritter v. Drasche-Wartinberg, dem wir für seinen Beitritt zu unserem Unternehmen zum besten Danke verpflichtet sind. Angeschlossen an die Gruppe der Salze haben wir ferner eine Sammlung der durch Karl Ritter von Hauer in unserem Laboratorium erzeugten künstlichen Krystalle, deren Verzeichniss von ihm selbst näher erläutert am Schlusse dieses Cataloges beigefügt ist.

Den freien Mittelraum zwischen den beiden Flügeln unserer Ausstellung endlich haben wir zur Aufstellung einer kleinen Suite paläontologischer Schaustücke aus verschiedenen Gebieten und Formationsgruppen der Monarchie benützt.

Was die Zusammenstellung der Sammlungen betrifft, so wurde die Ordnung der Baumaterialien durch Herrn Bergrath Heinrich Wolf, jene der Kohlen durch die Herren Bergrath Fr. Foetterle und O. Feistmantel, die der Erze und Salze von mir und Herrn Dr. O. Lenz und jene der paläontologischen Schaustücke durch Herrn Bergrath D. Stur durchgeführt.

Wien, am 18. April 1873.

Fr. v. Hauer.